

# Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1969

Ausgegeben am 8. Oktober 1969

13. Stück

**20.** Gesetz: Angelegenheiten des Dienstrechtes der Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Bezeichnung als solche des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde.

**21.** Gesetz: Ruhe- und Versorgungszulagegesetz 1966; Abänderung.

**22.** Gesetz: Wiener Feuerwehrgesetz; Abänderung.

**23.** Gesetz: Wiener Feuerpolizeigesetz; Abänderung.

## 20.

Gesetz vom 11. Juli 1969, durch das Angelegenheiten des Dienstrechtes der Beamten der Bundeshauptstadt Wien als solche des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde bezeichnet werden.

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

### Artikel I

Dem Beschluß des Gemeinderates vom 20. Dezember 1946, Beilage 1 des Gesetzes vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, ist nach der Z. 9 folgende Bestimmung anzufügen:

„10. Die Gemeinde hat ihre in Z. 3 geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

### Artikel II

Der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, in der Fassung der Kundmachung der Landesregierung vom 1. Dezember 1959, LGBl. für Wien Nr. 24, des Gesetzes vom 7. Oktober 1960, LGBl. für Wien Nr. 26, und des Gesetzes vom 4. Februar 1966, LGBl. für Wien Nr. 9, ist nach dem § 150 folgende Bestimmung anzufügen:

### „§ 151

Soweit die Bestimmungen dieses Gesetzes gemäß Art. II der Dienstordnung 1966, LGBl. für Wien Nr. 37/1967, und gemäß Abschnitt IX der Pensionsordnung 1966, LGBl. für Wien Nr. 19/1967, noch in Kraft stehen, hat die Gemeinde ihre in diesen Bestimmungen geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

### Artikel III

Der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Gesetz vom 22. Septem-

ber 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, in der Fassung der Gesetze vom 18. Juli 1952, LGBl. für Wien Nr. 20, vom 21. November 1952, LGBl. für Wien Nr. 6/1953, und vom 21. Mai 1954, LGBl. für Wien Nr. 15, ist nach dem § 20 folgende Bestimmung anzufügen:

### „§ 21

Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

### Artikel IV

Dem Abschnitt III des Beschlusses des Gemeinderates vom 17. Februar 1950, Beilage 4 des Gesetzes vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, ist nach dem § 7 folgende Bestimmung anzufügen:

### „§ 8

Die Gemeinde hat ihre im § 1 Abs. 1 erster Satz, Abs. 2 und 3 und in den §§ 2 bis 7 geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

### Artikel V

Dem Gesetz vom 15. April 1955, LGBl. für Wien Nr. 9, über die Außerdienststellung von Beamten der Stadt Wien für die Dauer der Ausübung von öffentlichen Mandaten ist nach dem § 2 folgende Bestimmung anzufügen:

### „§ 3

Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

### Artikel VI

Der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Gesetz vom 13. April 1956, LGBl. für Wien Nr. 15, in der Fassung der Kundmachung der Landesregierung vom 1. Dezember 1959, LGBl. für Wien Nr. 24, sowie

der Gesetze vom 20. Mai 1960, LGBL. für Wien Nr. 15, vom 7. Oktober 1960, LGBL. für Wien Nr. 26, vom 10. März 1961, LGBL. für Wien Nr. 6, vom 17. November 1961, LGBL. für Wien Nr. 1/1962, vom 14. Juni 1963, LGBL. für Wien Nr. 15, vom 31. Jänner 1964, LGBL. für Wien Nr. 9, vom 31. Juli 1964, LGBL. für Wien Nr. 22, vom 28. Mai 1965, LGBL. für Wien Nr. 12, vom 4. Februar 1966, LGBL. für Wien Nr. 9, vom 20. Mai 1966, LGBL. für Wien Nr. 18, und vom 18. November 1966, LGBL. für Wien Nr. 17/1967, ist nach dem § 33 folgende Bestimmung anzufügen:

„§ 34

Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

Artikel VII

Dem Wiener Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz, LGBL. für Wien Nr. 1/1957, ist nach dem § 15 folgende Bestimmung anzufügen:

„§ 16

Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

Artikel VIII

Dem Gesetz vom 28. Mai 1965, LGBL. für Wien Nr. 12, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBL. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien abgeändert wird (25. Novelle), ist nach dem Abschnitt IX folgende Bestimmung anzufügen:

„Abschnitt X

Die Gemeinde hat ihre in den Abschnitten V und VI geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

Artikel IX

Dem Gesetz vom 4. Februar 1966, LGBL. für Wien Nr. 9, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBL. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien abgeändert wird (26. Novelle), ist nach dem Abschnitt X folgende Bestimmung anzufügen:

„Abschnitt XI

Die Gemeinde hat ihre in den Abschnitten III bis VII und IX geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:  
Marek Ertl

21.

**Gesetz vom 11. Juli 1969, mit dem das Ruhe- und Versorgungsgenüßzulagegesetz 1966 abgeändert wird.**

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Ruhe- und Versorgungsgenüßzulagegesetz 1966, LGBL. für Wien Nr. 22/1968, wird abgeändert wie folgt:

1. Im Abschnitt I ist folgender § 6 a anzufügen:

„§ 6 a

Abfindung der Ruhe(Versorgungs)genüßzulage

(1) Sofern der sich bei Berechnung einer Ruhegenüß- beziehungsweise einer Versorgungsgenüßzulage ergebende Betrag im Zeitpunkt des Entstehens des Anspruches 20 S beziehungsweise 10 S monatlich nicht übersteigen würde, gebührt eine Abfindung.

(2) Die Abfindung beträgt das Siebzigfache der gemäß § 5 Abs. 1 bis 3 gebührenden Ruhegenüßzulage beziehungsweise der gemäß § 6 Abs. 1 bis 3 gebührenden Versorgungsgenüßzulage.“

2. In den §§ 7, 8 und 9 ist jeweils an Stelle des Ausdruckes „1. Jänner 1966“ der Ausdruck „1. Dezember 1965“ zu setzen.

3. Im § 9 hat Absatz 4 zu lauten:

„(4) Die Aufteilung der Beamten auf Beamtenkategorien hat so zu erfolgen, daß Beamtengruppen im Sinne der Besoldungsordnung 1967, LGBL. für Wien Nr. 18, deren Beamte im Jahre 1966 im arithmetischen Mittel bis zu 700 S im Sinne des § 2 anrechenbare Nebengebühren bezogen haben, eine Beamtenkategorie bilden. Darüber hinaus bilden Beamtengruppen im Sinne der Besoldungsordnung 1967 dann eine Beamtenkategorie, sofern deren Beamte im Jahre 1966 im arithmetischen Mittel zwischen 700 S und 1750 S oder jeweils bis zu 1750 S mehr im Sinne des § 2 anrechenbare Nebengebühren bezogen haben.“

4. Im Abschnitt II ist folgender § 9 a anzufügen:

„§ 9 a

§ 6 a ist sinngemäß anzuwenden.“

Artikel II

Die Bestimmungen des Artikels I treten rückwirkend mit 1. Jänner 1966 in Kraft.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:  
Marek Ertl

**22.**

Gesetz vom 11. Juli 1969, mit dem das Wiener Feuerwehrgesetz abgeändert wird.

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Das Wiener Feuerwehrgesetz vom 17. Mai 1957, LGBl. für Wien Nr. 16, wird abgeändert wie folgt:

**Artikel I****VII. ABSCHNITT**

Im § 17 hat der Absatz 4 zu lauten:

„(4) Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben mit Ausnahme der Durchführung des Verwaltungsstrafverfahrens im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

**Artikel II**

Dieses Gesetz tritt nach Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:  
Marek Ertl

**23.**

Gesetz vom 11. Juli 1969, mit dem das Wiener Feuerpolizeigesetz abgeändert wird.

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Das Wiener Feuerpolizeigesetz vom 17. Mai 1957, LGBl. für Wien Nr. 17, wird abgeändert wie folgt:

**Artikel I**

1. Im § 1 wird der Absatz 3 aufgehoben.

2. § 15 Absatz 2 hat zu lauten:

„(2) Die Gemeinde hat ihre in diesem Gesetz geregelten Aufgaben mit Ausnahme der Durchführung des Verwaltungsstrafverfahrens im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.“

**Artikel II**

Dieses Gesetz tritt nach Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:  
Marek Ertl